

Feststellen der Fähigkeiten meiner zukünftigen Fünftklässler

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 7. Juli 2006 19:28

Stellt ihr eigentlich am Beginn der 5 die Fähigkeiten eurer Schüler im Fach Deutsch irgendwie fest? Macht ihr da einen Test oder ähnliches?

Ich habe es noch nie gehört, aber vielleicht ist das ja ganz sinnvoll ... dann kenne ich meine Pappenheimer 😊

Beitrag von „phoenixe“ vom 7. Juli 2006 21:45

hallo aktenklammer,

ich habe zwar keine persönlichen erfahrungen, aber bei uns im kollegium wird gerade darüber spekuliert, wie die ab dem neuen schuljahr verbindlichen lernentwicklungsberichte geführt werden sollen. der neue 5-er durchgang wird ja dann zum ersten mal bis zur 10. klasse dokumentiert.

da wäre es ja nur sinnvoll und logisch, dass zu beginn auch die ausgangslage festgehalten wird. denke, das hängt alles mit den curricularen vorgaben zusammen.

eigentlich müssten demnach dann auch alle 5.- klässer die gleichen lernstandserhebungen über sich ergehen lassen.

oder kommen seitens der grundschule schon ausführliche berichte?

vielleicht hat sich ja schon jemand mit dem thema beschäftigt.

wie sehen diese lernentwicklungsberichte eigentlich aus?

bei meiner 7. klasse hatte ich zu beginn des schuljahres steckbriefe zum kennen lernen erstellt, da ich selbst neu an der schule war. es waren "deutsch- steckbriefe", also auch fragen nach Lieblingsbüchern, themen, die im vergangenen jahr spaß und keinen spaß gemacht hatten und einem "fantasieteil", meine wünsche/ wie stelle ich mir den DU vor etc. ...

so konnte ich in der recht großen klasse schon einen ersten überblick erhalten, die aussagen (sehr negative kritikt über den unterricht) waren relativ deckungsgleich.

und da sie ja auch schreiben "mussten", hatte ich zumindest erste schriftliche

orientierungspunkte.

vielleicht nicht ganz so "erschreckend" wie ein test, wenn man als neuer 5.- klässler an eine neue schule kommt?

in meiner klasse gab (gibt???) es nämlich nicht einen von 28 schülern, der das fach deutsch zu seinen Lieblingsfächern zählte (zählt???) ...

klar, deutsch ist nicht das Lieblingsfach nummer eins- aber dennoch, so zwei, drei schüler hätte



ich schon gedacht.

ist das bei euch auch so?

viele grüße...

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 7. Juli 2006 21:47

Mir geht es ja auch drum zu sehen, ob die Schüler in den gleichen Bereichen Stärken und Schwächen haben oder ob es doch sehr individuell ist. Das wäre dann ja auch die Basis für eine Differenzierung und ein Gespräch darüber, wie man eigenständig die Fähigkeiten erweitern und / oder verbessern kann.

Beitrag von „Meike.“ vom 7. Juli 2006 22:27

Ich mache das am Anfang ganz informell: ich lasse die Kinder schreiben und lesen. Ganz frei - was und worüber sie wollen, auf Wunsch mit Ideenvorgabe (meine Traumschule, meine Trauinself, meine Freunde, meine Haustiere, als ich und der Drache in der Höhle eingesperrt waren...) und dann mache ich ein paar Partner- und Laufdiktate. Den Stapel gucke ich mir an und bei den Kindern, wo ich sehe, dass es an der RS oder am Ausdruckvermögen hapert, frage ich nach: Liest du gerne, wie viel, was? Schreibst du gerne, was? Wie hast du in der GS geübt, wer hilft dir, wie? Etc.

Mit den ganz Schwachen mache ich dann eine der gängigen Proben: zum Beispiel die Hamburger Schreibprobe (Überblick [hier](#).)

Daraus lassen sich dann Strategien entwickeln über die man mit den Eltern sprechen und die man dann auch binnendifferenzierend einsetzen oder im Förderkurs nutzen kann. Es gibt dazu

auch die Leseprobe, falls es da Schwierigkeiten gibt.

Dann schließt sich direkt für die ganze Klasse ein Projekt "Lernen lernen" an: da erfahre ich in verschiedenen Umfrage- und Selbsteinschätzungsbögen, wie sie lernen und wie sie Zeit- und Ordnungsmanagement betreiben. Darauf kann man auch gut aufbauen.

Ich halte sowas für ganz wichtig am Anfang, wenn die Süßen aus den verschiedensten GSen von den verschiedensten Lehrern eingetrudelt kommen - sonst kannst du das ganze Jahr nur rumraten und -stückeln und wirst ganz kirre. Die Eltern finden das auch immer klasse: sie unterstützen da eigentlich immer willig und gerne, wenn es z.B. darum geht über eine Woche die persönlichen Energiekurven zu beobachten und sich daraus einen Lern- und Arbeitsplan zu erstellen etc.

Lieber Gruß
Meike

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 9. Juli 2006 14:28

Hallo Meike,
danke für die Antwort. Ich habe versucht, mich mit der Schreibprobe vertraut zu machen, aber ich glaube, dafür müsste ich mich sehr lange einarbeiten. Ich glaube, ich mache es erst mal auch so, dass die Schüler Texte schreiben sollen und ich dann schaue, welche Stärken und Schwächen ich entdecke, ohne dass ich einen bestimmten Test mache.
Viele Grüße
AK

Beitrag von „Pim“ vom 9. Juli 2006 20:06

Hallo Aktenklammer,
du musst die Schreibprobe auch nicht in ihrer ganzen Fülle durchführen, sondern wie wäre es, wenn du aus jedem Rechtschreibbereich ein schweres Wort herausnimmst?
Ich werde nächstes Schuljahr (im Ref.) auch eine 5. Klasse Hauptschule bekommen und werde auf jeden Fall die Hamburger Schreibprobe durchführen. Allerdings muss ich sagen, dass ich mit ihr sehr gut vertraut bin.
Ich suche noch Tests zum Leseverstehen? Habt ihr da irgendeine Empfehlung? Ich kenne den Stolperwörterlesetest, der allerdings nur bis zur 4. Klasse geht.

Gruß Pim

Beitrag von „Meike.“ vom 9. Juli 2006 20:25

Es gibt auch die Hamburger Leseprobe... ich denke, die ist nicht nur bis zur 4. Klasse, wenn ich mich recht erinnere!

Beitrag von „Pim“ vom 9. Juli 2006 20:50

ah danke Meike. Das wusste ich nicht. Ich werde mal danach forschen

Beitrag von „Rena“ vom 12. Juli 2006 15:46

Zitat

phoenixe schrieb am 07.07.2006 20:45:

eigentlich müssten demnach dann auch alle 5.- klässer die gleichen lernstandserhebungen über sich ergehen lassen.
oder kommen seitens der grundschule schon ausführliche berichte?

Nein, denn wir fangen jetzt erst in der neuen ersten Klasse damit an (Nds.).

Und bisher gibt es nur vorläufige Handreichungen zu dem Thema. Bin gespannt, ob die es noch bis zu den Sommerferien schaffen, die endgültigen zu schicken....